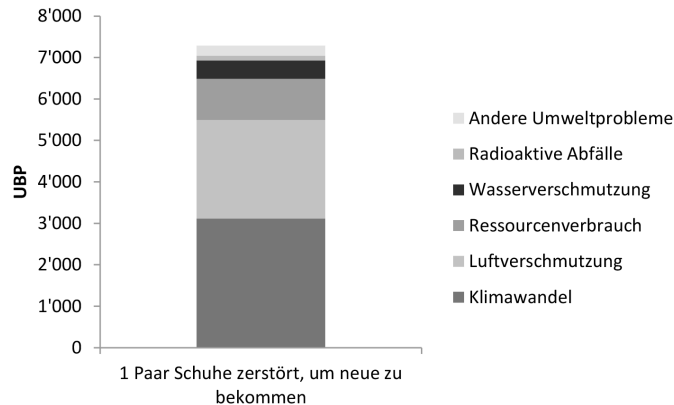


# «Hehe, ich habe meine Sneakers extra kaputt gemacht, damit ich die neuen kaufen kann, die jetzt alle tragen.»



## Umweltbelastung

47% der Gesamtumweltbelastung gehen auf den Strombedarf für die Produktion zurück. Der chinesische Strommix, der für die Produktion angenommen wird, besteht zu einem grossen Teil aus Kohlestrom und führt insbesondere zu CO<sub>2</sub>-, Schwefeldioxid- und Stickoxid-Emissionen. Textilbestandteile machen 28% der Gesamtumweltbelastung aus und Komponenten aus Gummi 15%. Insgesamt sind 35% der Gesamtumweltbelastung der Schuhe auf CO<sub>2</sub>- und 14% auf Schwefeldioxid-Emissionen zurückzuführen.

## Hintergrund und Annahmen

- Die Schuhproduktion wird basierend auf einer Massenbilanz von Albers et al. (2008) bilanziert. Es werden dabei die Materialien für den konventionellen Schuh (Nr. 4) gemäss S. 58 der erwähnten Publikation berücksichtigt. Die „übrigen Materialien“ werden mit dem Datensatz für Gummi bilanziert.
- Zusätzlich werden pro Schuhpaar 10.7 MJ Elektrizität benötigt (Albers et al., 2008, S. 58). Da China weltweit der grösste Schuhproduzent ist ([www.global2000.at](http://www.global2000.at)), wird mit dem chinesischen Strommix gerechnet.

## Datenquelle

ecoinvent v3, ZHAW-interner Datensatz für Tierhaut gemäss Kreuzer et al. (2014)

## Literaturverzeichnis

[Link](#)

Der Ökobeichtstuhl ist ein Projekt des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW in Wädenswil. Unterstützt wird das Projekt von der Gebert-Rüf Stiftung und der Stiftung Mercator Schweiz.